

Georg Müller Verlag München und Leipzig

Ⓜ

Ein neuer russischer Dichter!

In Kürze erscheint:

Michail Prischwin

Der schwarze Araber und andere Novellen

Berechtigte Übertragung von Alexander Eliasberg

Umschlagzeichnung von Emil Preetorius

Geh. M. 4.—, geb. M. 5.—.

Im Neuen Merkur, Maiheft 1914 erschien eine Novelle von Prischwin unter dem Titel „Bilder aus der Steppe“, die sofort die Aufmerksamkeit der Kenner auf diesen in Deutschland bisher noch so gut wie unbekanntem russischen Autor lenkte. Von der russischen Kritik wird Prischwin als

Der russische Hamsun

bezeichnet und nicht mit Unrecht. In seinen Novellen und Skizzen lernen wir die innerste Seele der russischen Natur kennen, den russischen Pan, wie er uns in den glühenden kirgisischen Steppen, in der Tiefe der nordischen Steppen und in der Mitternachtssonne des russischen Flachlands entgegentritt. Aber auch abgesehen von dem hohen künstlerischen Werte darf das Buch heute, wo wir bestrebt sind, das Volksgemisch unserer östlichen Nachbarn kennen zu lernen, ein erhöhtes Interesse beanspruchen. Denn wir finden in demselben zum erstenmal die so sehr interessanten und für Rußlands Verhältnisse bezeichnende

Welt der russischen Sektierer

kennen, eine wenig erforschte, dem deutschen Leser völlig unbekannt, geheimnisvolle Welt. Außerdem schildert Prischwin in seinem Buche andere in der russischen Literatur noch gar nicht berücksichtigte Gebiete so

die kirgisische Steppe und das Land der Lappen.

So ist zu erwarten, daß diesem Buche auch in unserer jetzigen Zeit, wo man allem Fremdländischen abhold ist, ein Interesse weiterer Kreise entgegengebracht wird, weil es uns

weiteren Aufschluß über das Rätsel Rußland gibt.

Vor Erscheinen bestellt, liefere ich mit

40% und 7/6, 25 Exemplare mit 50%, Einband netto.